

LCGB-Statutenreform

LCGB außerordentlicher Statutenkongress

Montag, den 21. September 2009 in Eischen

Der außerordentlich einberufene LCGB-Statutenkongress beschloss am 21. September 2009 in Eischen die Anpassung nachfolgender Artikel der LCGB-Statuten.

I. NAME, SITZ UND ZWECK

Artikel 1 – Name und Sitz

- 1.4. Der LCGB ist dem Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) angeschlossen.

Artikel 2 – Grundsatz und Ziele

- 2.4. Die Aktivitäten des LCGB basieren auf den Grundwerten der christlichen Soziallehre. Deshalb sind ein ständiger Meinungs austausch und eine permanente Konzertierung mit Gewerkschaften gleichen Gedankengutes nützlich und erforderlich.

Der LCGB ist zu einer gleichberechtigten Zusammenarbeit mit anderen demokratischen Gewerkschaftsorganisationen bereit, sofern seine Eigenart und Eigenständigkeit bewahrt bleiben, und berechtigte Arbeitnehmerforderungen dadurch besser verwirklicht werden können.

Für den LCGB sind freie, unabhängige und demokratische Gewerkschaften der Garant für jede Demokratie. Der LCGB sieht es als eine Verpflichtung für alle freiheitlichen und demokratischen Gewerkschaften an, die Bildung von freiheitlichen, unabhängigen und demokratischen Gewerkschaften überall auf der Welt zu fördern und zu unterstützen.

Der LCGB sieht es des Weiteren als eine Notwendigkeit an, mit allen freiheitlichen und demokratischen Gewerkschaften in der Europäischen Union zusammenzuarbeiten, dies umso mehr,

als sich eine Reihe von politischen Kompetenzen bei der Verwirklichung der Europäischen Union auf die europäische Ebene verlagern.

In diesem Sinne bekräftigt der LCGB seine Mitgliedschaft im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und im Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB).

Im Rahmen der internationalen Solidarität ist für den LCGB die Mitarbeit bei der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Arbeitnehmergruppe bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von besonderer Bedeutung.

II. MITGLIEDSCHAFT

Artikel 5

- 5.3. Der Exekutivvorstand, nach Information an den Zentralvorstand, beschließt über den Ausschluss eines Mitgliedes, und teilt dem Ausgeschlossenen die Ausschlussgründe über Einschreibebrief mit. Dieser kann innerhalb von zwei Wochen einen Antrag der Anhörung an den Exekutivvorstand einreichen. Der Exekutivvorstand entscheidet definitiv über die Anhörung und teilt dieses dem Auszuschließenden über Einschreibebrief mit. Letztgenanntem steht das Recht der Berufung an die Überwachungskommission in den folgenden zwei Wochen zu. Die Überwachungskommission beschließt endgültig nach Anhörung der betroffenen Parteien.

Der Exekutivvorstand wird durch ein Mitglied vertreten, welches zu diesem Zweck ernannt wurde.

III. RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER

Artikel 7

7.4. Die vom LCGB an seine Mitglieder gewährten Leistungen wie:

- 1) Rechtsberatung und Rechtsschutz;
- 2) Streik- und Gemassregeltenunterstützung;
- 3) Hinterbliebenenunterstützung;
- 4) sowie andere

sind durch besondere Verwaltungsreglemente festgelegt.

Artikel 8

8.4. Das Prinzip der Beitragsregelung sowie deren Ausführungsbestimmungen werden durch den Zentralvorstand festgelegt.

IV. GLIEDERUNG DER GEWERKSCHAFT

Artikel 20

20.1. Die Einberufung des ordentlichen Nationalkongresses erfolgt durch den Zentralvorstand im Gewerkschaftsorgan "soziale Fortschritt", unter Angabe der Tagesordnung drei Monate vor dem Tagungstermin.

Artikel 21

21.2. Alle Anträge müssen vier Wochen vor dem Nationalkongress mit einer Begründung in der Zentrale eingereicht werden.

Artikel 26

26.2. Dem Zentralvorstand gehören an:

- 1) mit beschließender Stimme:
 - der Nationalpräsident;
 - der Generalsekretär;

- die drei beigeordneten Generalsekretäre;
- die gewählten Vertreter der Bezirke und Verbände;
- die Präsidenten und die hauptamtlichen Gewerkschaftssekretäre der Bezirke, der Verbände und der besonderen Strukturen;
- alle anderen hauptamtlichen Gewerkschaftssekretäre.

2) mit beratender Stimme:

- der Nationalaunmonier;
- der administrative Verantwortliche für die Finanzen und das Personalwesen;
- der Pressereferent;
- der oder die politische(n) Berater;
- der Präsident und ein weiterer Vertreter der Überwachungskommission;
- die vom Zentralvorstand in besonderen Fällen kooptierten Mitglieder.

Artikel 27

27.1. Der auf diese Weise zusammengesetzte Zentralvorstand wählt unter seinen hauptamtlichen Mitgliedern für die Dauer von fünf Jahren den Generalsekretär und die drei beigeordneten Generalsekretäre des LCGB, sowie unter den nicht hauptamtlichen Mitgliedern zwei Vizepräsidenten und die anderen Mitglieder der Exekutive.

Artikel 28

28.4. Der Nationalpräsident fungiert als Vorsitzender des Gewerkschaftsrates, des Zentralvorstandes, der Exekutive, des Koordinationskomitees und sonstiger Tagungen des LCGB und ist befugt allen anderen Versammlungen beizuwohnen.

Artikel 30

30.1. Der Exekutivvorstand setzt sich zusammen aus fünfzehn stimmberechtigten Mitgliedern. Ihm gehören an:

- 1) fünf Hauptamtliche: der Nationalpräsident, der Generalsekretär, die drei beigeordneten Generalsekretäre;
- 2) zehn ehrenamtliche Mitglieder und zwar
 - die drei Bezirkspräsidenten,
 - fünf Mitglieder, die unter den Präsidenten der Verbände gewählt werden,

- zwei weitere Mitglieder, die unter den anderen Bezirks-, Verbands- sowie besonderen Strukturmitgliedern aus dem Zentralvorstand gewählt werden.

Unter diesen zehn Mitgliedern wählt der Zentralvorstand die beiden Vizepräsidenten des LCGB.

3) mit beratender Stimme:

- der Nationalaunonier;
- der administrative Verantwortliche für die Finanzen und das Personalwesen;
- der für die Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Medien zuständige hauptamtliche Gewerkschaftssekretär;
- der oder die politische(n) Berater;
- die in besonderen Fällen von der Exekutive berufenen Berater.

30.3. Der hauptamtliche Gewerkschaftssekretär, welcher verantwortlich ist für die Finanzverwaltung, ist verpflichtet, die Finanzen zum Wohle des LCGB zu verwalten und ist verantwortlich für eine korrekte Buch- und Finanzführung. Er ist gehalten, der Exekutive einen jährlichen Finanzbericht vorzulegen. Über den jährlichen Haushaltsvorschlag beschließt der Zentralvorstand. Des Weiteren hat er dafür Sorge zu tragen, dass die Mitgliedsbeiträge rechtzeitig eingehen, sowie den Finanzbericht für den Nationalkongress zu erstellen.

Artikel 31

31.1. Der Nationalpräsident, die beiden Vizepräsidenten, der Generalsekretär, die drei beigeordneten Generalsekretäre, der administrative Verantwortliche für die Finanzen und das Personalwesen und der Nationalaunonier bilden ein Koordinationskomitee, das nach Bedarf zusammentreten muss.

Auf Vorschlag der Exekutive können weitere Mitglieder in das Koordinationskomitee berufen werden.

Diesem Gremium obliegen die Vorbereitung der Sitzungen des Exekutivvorstandes sowie die Koordinierung der den einzelnen Mandatsträgern zufallenden Aufgaben.

Artikel 34

34.1. Der Bezirkskongress ist das höchste Organ auf Bezirksebene. Die Einberufung des Bezirkskongresses durch den Bezirksvorstand erfolgt schriftlich und ist außerdem im Gewerkschaftsorgan „Soziale Fortschritt“ spätestens drei Monate vor dem Tagungstermin, anzukündigen.

Artikel 35

35.2. Alle Anträge müssen spätestens vier Wochen vor dem Bezirkskongress im Bezirkssekretariat eingelaufen sein. Der Bezirksvorstand hat die Anträge, den Tätigkeitsbericht und das Aktionsprogramm den Delegierten rechtzeitig schriftlich zuzustellen.

Artikel 40

40.8. Außer denen gemäß Artikel 37.2. vom Bezirkskongress gewählten Delegierten, wird der Bezirksvorstand durch seinen Präsidenten und seinem hauptamtlichen Gewerkschaftssekretär im Zentralvorstand vertreten.

Artikel 41

41.4. Die Bezirksvorstände sind verpflichtet, dem Zentralvorstand einen jährlichen Bericht über ihre vergangenen und geplanten Aktivitäten vorzulegen.

Artikel 54

54.4. Die Einberufung des Kongresses erfolgt im Gewerkschaftsorgan „soziale Fortschritt“ spätestens drei Monate vor dem Tagungstermin. Dem Verbandssekretariat obliegt die Aufgabe, die für die Vertretung der Betriebe in Frage kommenden Delegierten schriftlich zum Verbandskongress einzuladen.

54.12. Falls keine Ergänzungsmitglieder mehr vorhanden sind, werden Ergänzungsmitglieder von der Verbandskonferenz gewählt.

Für den Fall der Auflösung eines Verbandsvorstandes zwecks Konstituierung eines neuen Vorstandes, ist innerhalb einer Periode von maximal drei Monaten ein außerordentlicher Kongress einzuberufen.

Artikel 55

55.1. Das Recht Anträge an den Kongress zu stellen, haben:

- 1) der Verbandsvorstand;
- 2) die LCGB-Ausschussmitglieder, insofern im betreffenden Betrieb keine Betriebssektion besteht, sowie die anderen betrieblichen Mandatsträger;
- 3) die Betriebssektionen.

55.2. Alle Anträge müssen spätestens 4 Wochen vor dem Verbandskongress beim Verbandsvorstand eingereicht werden. Der Verbandsvorstand hat die Anträge den Delegierten rechtzeitig schrift-

lich auszuhändigen. Der Vorstand hat das Recht, kurzfristig Dringlichkeitsanträge an den Kongress zu stellen.

Artikel 57

57.6. Die Verbandsvorstände sind verpflichtet, dem Zentralvorstand einen jährlichen Bericht über ihre vergangenen, sowie ihre geplanten Aktivitäten vorzulegen.

Artikel 60

60.1. Für die Wahrung der besonderen Interessen bestimmter Berufsgruppen können besondere Berufsverbände gebildet werden.

LCGB-Réforme des statuts

LCGB Congrès statutaire extraordinaire

Lundi, le 21 septembre 2009 à Eischen

Le congrès national extraordinaire du LCGB, qui a siégé le 21 septembre 2009 à Eischen, a adopté les changements statutaires énoncés ci-dessous.

I. DENOMINATION, SIEGE ET OBJECTIFS

Article 1 – Dénomination et siège

1.4. Le LCGB est affilié à la Confédération Européenne des Syndicats (CES) et à la Confédération Syndicale Internationale (CSI).

Article 2 – Principes et orientations

2.4. Les activités du LCGB reposent sur les valeurs de la doctrine sociale chrétienne. En conséquence, un échange d'opinions permanent et une concertation permanente avec les syndicats poursuivant les mêmes buts, sont utiles et nécessaires.

Le LCGB est par conséquent prêt à collaborer sur pied d'égalité avec d'autres organisations syndicales démocratiques, pour autant que son originalité et son autonomie soient sauvegardées et que cela permette de mieux faire aboutir les légitimes revendications des travailleurs.

Pour le LCGB des syndicats libres, indépendants et démocratiques sont le garant de toute démocratie. Selon l'avis du LCGB, il est une obligation pour tous les syndicats libres et démocratiques de favoriser et de supporter partout dans le monde la création de syndicats libres, indépendants et démocratiques.

Pour le LCGB une collaboration avec tous les syndicats libres et démocratiques de l'Union Européenne est par ailleurs une nécessité, d'au-

tant plus que lors de la réalisation de l'Union Européenne toute une série de compétences politiques seront à l'avenir traitées au niveau européen.

Dans cet esprit, le LCGB confirme son affiliation à la Confédération Européenne des Syndicats (CES) et à la Confédération Syndicale Internationale (CSI).

Dans le cadre de la solidarité internationale, le LCGB souligne l'importance de sa collaboration au sein de l'Organisation Internationale du Travail (OIT) et du groupe des travailleurs (TUAC) auprès de l'Organisation de Coopération et de Développement Economique (OCDE).

II. MEMBRES

Article 5

5.3. Le comité exécutif, après information du comité central, prend la décision de l'exclusion du membre, et la notifie avec les motifs à sa base à l'intéressé par courrier recommandé. Celui-ci peut dans la quinzaine introduire une demande auprès du comité exécutif pour être entendu en ses explications. Le comité exécutif prend par la suite une décision définitive en la matière et la notifie par courrier recommandé à l'intéressé. Celui-ci peut saisir dans la quinzaine pour tous délais la commission de surveillance d'un recours. La commission de surveillance statue en dernier ressort, après avoir entendu les parties

en cause. Le comité exécutif se fera représenter par un membre, par lui désigné à ces fins.

III. DROITS ET DEVOIRS DES MEMBRES

Article 7

7.4. Le LCGB offre à ses membres les prestations suivantes :

- 1) l'assistance et la protection juridique;
- 2) le support en cas de grève et en cas de mesures disciplinaires;
- 3) l'assistance aux survivants;
- 4) ainsi que d'autres,

régies par des règlements administratifs y relatifs.

Article 8

8.4. Le principe de la réglementation des cotisations et les dispositions d'applications sont fixées par le comité central.

IV. STRUCTURE DU SYNDICAT

Article 20

20.1. Le congrès national est convoqué par le comité central par publication dans le journal «progrès social» avec indication de l'ordre du jour, trois mois avant la date du congrès.

Article 21

21.2. Toutes les motions sont à soumettre au secrétariat général au moins quatre semaines avant la date du congrès national, accompagnées d'une motivation détaillée.

Article 26

26.2. Font partie du comité central:

- 1) avec droit de vote:
 - le président national;
 - le secrétaire général;
 - les trois secrétaires généraux adjoints;

- les représentants élus des circonscriptions, des fédérations;
- les présidents et les secrétaires syndicaux des circonscriptions, des fédérations et des structures particulières;
- tous les autres secrétaires syndicaux permanents du LCGB.

2) avec voix consultative:

- l'aumônier national;
- le responsable des finances et de la ressource humaine;
- le responsable de la presse;
- le ou les conseillers politiques;
- le président et un autre membre de la commission de surveillance;
- les membres cooptés par le comité central dans des cas particuliers.

Article 27

27.1. Le comité central, constitué de cette façon, élit parmi les secrétaires syndicaux permanents pour une durée de cinq ans: le secrétaire général, les trois secrétaires généraux adjoints, ainsi que parmi les membres non-permanents deux vice-présidents et les autres membres du comité exécutif.

Article 28

28.4. Le président national préside le conseil syndical, le comité central, le comité exécutif, le comité de coordination et d'autres réunions du LCGB et il a droit d'assister à toutes les autres réunions.

Article 30

30.1. Le comité exécutif est composé de quinze membres avec droit de vote, à savoir:

- 1) cinq secrétaires syndicaux permanents, à savoir le président national, le secrétaire général, les trois secrétaires généraux adjoints;
- 2) dix membres honorifiques, à savoir
 - les trois présidents des circonscriptions;
 - cinq membres qui sont élus parmi les présidents des fédérations;
 - deux membres, élus parmi les membres des circonscriptions, des fédérations et des

structures particulières et représentés au comité central.

Les vice-présidents du LCGB seront désignés par le comité central parmi les dix membres honorifiques prémentionnés.

3) avec voix consultative:

- l’aumônier national;
- le responsable des finances et de la ressource humaine;
- le secrétaire responsable des relations publiques, de la presse et des mass-médias;
- le ou les conseillers politiques;
- les conseillers appelés à cet effet dans des cas particuliers.

30.3. Le secrétaire syndical, responsable de la gestion des finances, est obligé de gérer les finances dans l’intérêt du LCGB et il est responsable de la tenue correcte de la comptabilité et de la gestion des finances. Il est tenu de présenter annuellement un rapport sur la situation financière au comité exécutif. Le budget annuel est fixé par le comité central. En plus, il est tenu de veiller aux versements ponctuels des cotisations, ainsi que d’établir le rapport financier pour le congrès national.

Article 31

31.1. Le président national, les deux vice-présidents, le secrétaire général, les trois secrétaires généraux adjoints, le responsable des finances et de la ressource humaine et l’aumônier national constituent un comité de coordination qui se réunit selon les besoins.

Sur proposition du comité exécutif, d’autres membres peuvent être cooptés dans le comité de coordination.

Cet organe a pour mission la préparation des réunions du comité exécutif, ainsi que la coordination des tâches des divers mandataires.

Article 34

34.1. Le congrès de la circonscription constitue l’organe suprême au niveau de la circonscription. Le congrès est convoqué par écrit par le comité de la circonscription. Cette convocation

est à publier également dans le journal «soziale Fortschritt» au plus tard trois mois à l’avance.

Article 35

35.2. Toutes les motions sont à soumettre au secrétariat de la circonscription quatre semaines au plus tard avant la date du congrès. Le comité de la circonscription est tenu à les faire parvenir à temps aux délégués, accompagnées du rapport d’activité et du programme d’action.

Article 40

40.8. En dehors des délégués élus par le congrès, conformément à l’article 37.2., la circonscription est représentée au comité central par son président et par son secrétaire syndical.

Article 41

41.4. Les comités de circonscription sont tenus de soumettre annuellement au comité central un rapport sur leurs activités réalisées et envisagées.

Article 54

54.4. Le congrès est convoqué par publication dans le journal syndical «Soziale Fortschritt», au moins trois mois avant la date du congrès. Il incombe au secrétaire fédéral d’y inviter, à temps et par convocation écrite, les délégués respectifs des entreprises.

54.12. La conférence fédérale désignera de nouveaux membres pour le comité fédéral lorsque la fédération ne dispose plus de suppléants pour succéder aux mandats devenus vacants. En cas de dissolution d’un comité fédéral un congrès extraordinaire est à convoquer endéans trois mois, chargé de constituer un nouveau comité.

Article 55

55.1. Ont le droit de présenter des motions au congrès:

- 1) le comité fédéral;
- 2) les délégués du personnel, pour autant qu’il n’existe pas de section d’entreprise, ainsi que les autres mandataires d’entreprise;
- 3) les sections d’entreprise.

55.2. Toutes les motions sont à soumettre au comité fédéral au moins quatre semaines avant la date

du congrès. Le comité fédéral est tenu de les soumettre à temps et par écrit aux délégués.

Le comité fédéral est autorisé à présenter à court terme des motions d'urgences au congrès.

Article 57

57.6. Les comités fédéraux sont tenus de soumettre annuellement au comité central un rapport sur

leurs activités réalisées et envisagées pour le futur.

Article 60

60.1. Pour la sauvegarde des intérêts particuliers de groupes spécifiques de salariés, il est possible de créer des fédérations professionnelles particulière